m.o.d.u.l. | Anlage 03

Source Hunter

Praxismethode für die politische Medienbildung



GMK
Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Source Hunter

Source Hunter ist eine Recherche-Challenge. Die Teilnehmende(n) (TN) erhalten einen Leadsatz* aus einer Originalquelle. Sie erschließen daraus die zentrale Aussage, suchen eine passende deutschsprachige Quelle und sichern einen konkreten Beleg. Anschließend begründen sie, ob der Leadsatz durch die gefundene Quelle belegt, nur teilweise belegt, irreführend oder nicht eindeutig überprüfbar ist. Entscheidend ist nicht, wer am schnellsten antwortet, sondern welches Team seine Einschätzung am nachvollziehbarsten belegt.

*Ein **Leadsatz** ist der erste Satz oder Absatz einer Nachricht, der den Kern der Information zusammenfasst und sofortiges Interesse wecken soll. Er folgt dem Prinzip der umgekehrten Pyramide, bei dem die wichtigsten Fakten vor den Details genannt werden, anstatt chronologisch vorzugehen.*

Lernziel

Die TN lernen, die Kernaussage eines Leadsatzes zu erfassen, Suchtreffer, Quelle und Beleg zu unterscheiden, die Passung einer Quelle zu prüfen und ein Urteil nachvollziehbar zu begründen.

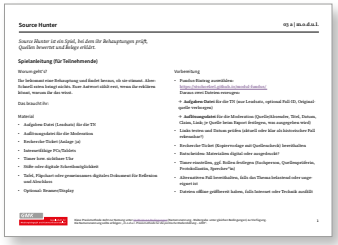
Technik, Material

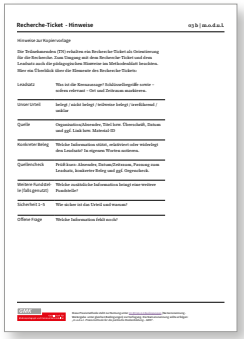
Fallbezogen aus dem Fundus zu erzeugen:

- Link zum Fundus: https://stschoelzel.github.io/modul-fundus/
- **Aufgaben-Datei** für die TN: Leadsatz, optional: Fall-ID; die Originalquelle bleibt zunächst verborgen.
- **Auflösungsdatei** für die Moderation: Leadsatz und die für die Auflösung ausgewählten Fundus-Inhalte, z. B. Quelle/Absender, Titel bzw. Überschrift, Datum, Claim/Inhaltsangabe und Link.
- Beim Export legt die Moderation je Quelle fest, welche vorhandenen Inhalte ausgegeben werden.

Kopiervorlage der Methode (nicht aus dem Fundus generiert):

- Spielanleitung, vgl. Anlage 3a
- Recherche-Ticket, vgl. Anlage 3b





Zusätzlich benötigt:

- Internetfähige PCs/Tablets
- Timer / sichtbare Uhr
- Stifte oder digitale Schreibmöglichkeit
- optional Beamer/Display

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Source Hunter

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
3 min	Die TN verstehen Ziel und zentrale Regel.	**Einführung** Die Moderation erklärt die Recherche-Challenge: Ausgangspunkt ist ein Leadsatz. Eine Antwort zählt erst, wenn die TN eine passende Quelle und einen konkreten Beleg nennen können.	→ ***Kurzanleitung / mündlicher Input***
2 min	Die TN erfassen den Leadsatz und seine Kernaussage.	**Leadsatz lesen** Die Moderation gibt die vorab aus dem Fundus erzeugte Aufgaben-Datei digital oder gedruckt aus. Die TN markieren Schlüsselbegriffe sowie – sofern relevant – Ort, Zeitraum und die zentrale Aussage. Die Originalquelle bleibt zunächst verborgen.	→ ***Gruppenarbeit*** *Aufgaben-Datei aus dem → Fundus generiert;* *Spielanleitung, vgl. Anlage 3a,* *Recherche-Ticket, vgl. Anlage 3b*
2 min	Die TN planen einen passenden Recher-cheweg.	**Rechercheweg planen** Die Teams überlegen, welche Suchbegriffe, Institutionen oder Quellen-arten zum Leadsatz passen könnten. Bei Bedarf gibt die Moderation ein bis zwei Suchhinweise, aber keine Lösung.	→ ***Gruppenarbeit*** *Recherche-Ticket, vgl. Anlage 3a mit integriertem Quellencheck*

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Source Hunter

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
6–8 min	Die TN suchen und prüfen eine passende Quelle und sichern einen konkreten Beleg.	**Recherche-Challenge** Die TN recherchieren zum Leadsatz, öffnen passende Quellen und prüfen deren Passung. Sie notieren ihr Urteil, die Quelle und einen konkreten Beleg auf dem Recherche-Ticket.	→ ***Gruppenarbeit*** *Recherche-Ticket,* *Anlage 3b;* *internetfähige Geräte bzw. vorbereitete Quellen;* *Timer/Stoppuhr*
5–8 min	Die TN begründen ihr Ergebnis nachvollziehbar.	**Ergebnisse vergleichen** Die Teams stellen Urteil, Quelle und Beleg vor. Andere Teams dürfen nachfragen oder einen besseren Beleg einbringen. Gewertet wird nur eine nachvollziehbar belegte Antwort.	→ ***Präsentation*** *Recherche-Ticket,* *vgl. Anlage 3b;* *Tafel/Beamer optional*
5–8 min	Die TN vergleichen ihre Recherche mit der dokumentierten Originalquelle.	**Auflösung** Die Moderation zeigt die vorab aus dem Fundus erzeugte Auflösungsdatei. Die TN vergleichen die gefundene Quelle und ihren Beleg mit der dokumentierten Originalquelle und prüfen, ob ihr Urteil zum Leadsatz trägt.	→ ***Plenum*** *Auflösungsdatei aus dem Fundus*

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Source Hunter

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
5–8 min	Die TN korrigieren oder präzisieren ihr Ergebnis und reflektieren ihren Suchweg.	**Überarbeiten und Reflektieren** Die TN ergänzen oder korrigieren ihr Recherche-Ticket schriftlich. Anschließend benennt jedes Team einen hilfreichen und – falls vorhanden – einen irreführenden Suchweg. Die Moderation sammelt die wichtigsten Punkte sichtbar.	→ ***Gruppenarbeit, Plenum*** *Recherche-Ticket;* *Tafel/Flipchart oder gemeinsames digitales Dokument*
2 min	Die TN formulieren eine übertragbare Recherche-Regel.	**Abschluss** Jedes Team formuliert eine kurze Regel für die nächste Recherche. Die Moderation fasst die zentralen Erkenntnisse zusammen.	→ ***Plenum, Gespräch*** *Tafel/Flipchart oder gemeinsames digitales Dokument*

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Pädagogische Hinweise

Vorüberlegungen & didaktische Hinweise

Die Methode soll sorgfältiges Recherchieren und nachvollziehbares Begründen fördern – nicht möglichst schnelles Raten. Ausgangspunkt ist ein Leadsatz: der erste Satz oder Absatz einer Nachricht, der die wichtigsten Informationen bündelt. Die TN prüfen, welche Aussage darin steckt, welche Quelle dazu passt und welche konkrete Information ihr Urteil trägt. Zusätzliche Fundstellen können zur Vertiefung genutzt werden, sind aber keine Voraussetzung. Auch „unklar“ oder „teilweise belegt“ ist ein fachlich gutes Ergebnis, wenn die Quellenlage keine eindeutigere Aussage erlaubt.

Erforderliches Vorwissen

bei der Moderation	Kein fachliches Vorwissen erforderlich. Die Moderation sollte den Unterschied zwischen Suchtreffer, Quelle und Beleg erklären können, die vorab aus dem Fundus erzeugten Materialien prüfen und bei Bedarf den Quellencheck moderieren. Sie sollte außerdem kurz erläutern können, was ein Leadsatz ist.
bei den Teilnehmenden	Kein fachliches Vorwissen erforderlich. Die TN müssen lediglich die bereitgestellten Materialien lesen bzw. digital öffnen können.

Haltung

bei der Moderation	Nicht die schnellste Antwort belohnen, sondern nachvollziehbare Recherche. Unsicherheit und Korrektur ausdrücklich anerkennen. Suchrankings, viele gleiche Posts oder KI-Antworten nicht mit Belegen verwechseln. Kontroverse oder politische Aussagen nicht durch Zeitdruck vereinfachen.

→ *Haltungen und Aussagen, die sich gegen die Menschenwürde, Gleichberechtigung und demokratische Werte richten, müssen und sollten nicht hingenommen werden, sondern bedürfen der professionellen pädagogischen Einordnung und Bearbeitung.*

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Rollen

Für das gemeinsame Recherchieren kann eine Rollenverteilung hilfreich sein. Die Rollen sind optional; für die erste Durchführung ist die Arbeit zu zweit oft am einfachsten.

Suchperson	entwickelt Suchbegriffe und öffnet passende Fundstellen bzw. die bereitgestellten Quelleninformationen.
Quellenprüfer*in	prüft Absender, Datum, Ort, Zeitraum und Passung der Quelle.
Protokollant*in	füllt das Recherche-Ticket vollständig aus.
Sprecher*in	stellt Urteil, Quelle und Beleg vor und beantwortet Rückfragen.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Mögliche herausfordernde Reaktionen der Gruppen:	Umgang damit:
Ein Team nennt schnell ein Urteil zum Leadsatz, aber noch keine tragfähige Quelle oder keinen konkreten Beleg.	Freundlich stoppen und auf die zentrale Regel verweisen: Eine Antwort zählt erst mit Urteil + Quelle + konkretem Beleg.
Der erste Suchtreffer zum Leadsatz wird ungeprüft übernommen.	Eine kurze Quellenpause einführen: Wer veröffentlicht? Von wann ist die Information? Passt die Fundstelle wirklich zu Leadsatz, Ort und Zeitraum?
TN verwechseln Suchtreffer, Quelle und Beleg.	Gemeinsam unterscheiden: Ein Suchtreffer führt nur zu einer Seite; die Quelle ist die verantwortliche Stelle; der Beleg ist die konkrete Information, die den Leadsatz stützt oder einordnet.
TN verlassen sich auf KI-Antworten oder Suchmaschinen-Zusammenfassungen.	KI und Suchzusammenfassungen dürfen als Suchhinweis dienen, zählen aber nicht als Quelle. Die zugrunde liegende Originalquelle muss geöffnet und geprüft werden.
Eine Quelle wirkt seriös, ist aber veraltet oder bezieht sich auf einen anderen Zeitraum.	Datum und zeitlichen Bezug gemeinsam prüfen. Deutlich machen: Eine grundsätzlich seriöse Quelle kann für die konkrete Frage trotzdem ungeeignet sein.
TN finden widersprüchliche Quellen und wollen trotzdem unbedingt „richtig“ oder „falsch“ entscheiden.	„Unklar“, „teilweise“ oder „noch nicht ausreichend belegbar“ ausdrücklich als zulässiges Ergebnis anerkennen. Entscheidend ist die Begründung.
TN verlieren sich bei der Suche zum Leadsatz in sehr vielen Suchergebnissen.	Den Leadsatz in Schlüsselbegriffe und prüfbare Angaben zerlegen und Suchstrategien anbieten, z. B. genauer Zeitraum, Ort, Institution oder „offiziell“.
Die Technik oder das Internet funktioniert nicht.	Die vorab aus dem Fundus erzeugten Dateien bereithalten und die Runde damit fortsetzen.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Varianten der Methode

- Sehr leicht: Zum Leadsatz eine begrenzte Auswahl vorbereiteter Quellen bereitstellen, aus denen die TN die passende Quelle auswählen und begründen.
- Kooperativ: Alle Teams bauen gemeinsam die beste Belegkette statt Punkte zu zählen.
- Gedruckt: Die vorab aus dem Fundus erzeugten Materialien ausdrucken und an die TN ausgeben.
- Digital: Die vorab aus dem Fundus erzeugten Materialien digital bereitstellen; enthaltene Links können bei Bedarf direkt geöffnet werden.
- Vertiefung: Im offenen Web recherchieren und die Quellenkette bis zur Primärquelle zurückverfolgen. Eine KI-Antwort darf Suchhinweise liefern, zählt aber nicht als Quelle.

Geeignete Quellen

- Bundes- und Landesbehörden, kommunale Stellen sowie amtliche Statistiken und Gesetzestexte;
- öffentlich-rechtliche Nachrichtenangebote wie tagesschau.de, ZDFheute, Deutschlandfunk und regionale ARD-Angebote;
- Fachinstitutionen und Wissenschaftsangebote, z. B. RKI, Umweltbundesamt, bpb, Hochschulen oder Forschungsinstitute;
- Faktenchecks und redaktionelle Einordnungen, wenn Quelle und Einordnung transparent nachvollziehbar sind;
- lokale Medien, wenn der Artikel frei zugänglich, aktuell und sprachlich geeignet ist.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“*.

Check vor Einsatz

Die Moderation wählt vor der Durchführung einen Fundus-Eintrag aus und erzeugt daraus mindestens zwei fallbezogene Dateien: eine Aufgaben-Datei mit dem Leadsatz für die TN (die Originalquelle bleibt dabei verborgen) und eine Auflösungsdatei mit den ausgewählten Quellenangaben, z. B. Quelle/Absender, Titel bzw. Überschrift, Datum, Claim/Inhaltsangabe und Link. Beim Export kann je Quelle ausgewählt werden, welche vorhandenen Inhalte ausgegeben werden sollen. Zusätzlich hält sie das feste Recherche-Ticket mit integriertem Quellencheck bereit.

- Quelle öffnen: Funktionieren die Links noch?
- Datum prüfen: Ist die Information aktuell oder klar als historischer Fall gekennzeichnet?
- Fundus-Eintrag auswählen und vorab zwei Dateien erzeugen: Aufgaben-Datei mit Leadsatz für die TN sowie Auflösungsdatei mit den benötigten Quellenangaben für die Moderation.
- Recherche-Ticket als feste Kopiervorlage zusätzlich bereithalten; der Quellencheck ist darin integriert.
- Entscheiden, ob Materialdatei und Recherche-Ticket digital bereitgestellt oder ausgedruckt werden.
- Timer/Stoppuhr einstellen und bei Bedarf Rollen festlegen.
- Alternative Karte bereithalten, falls das Thema belastend oder ungeeignet ist.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*